

Lippetal

Zwei Termine

KFD betet den Kreuzweg

Lippetal-Oestinghausen (gl). Die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) St. Stephanus in Oestinghausen betet den Kreuzweg. Treffen ist am Mittwoch, 18. März, um 18 Uhr in der St.-Stephanus-Kirche und am Mittwoch, 1. April, um 17 Uhr auf dem Friedhof. Dazu sind alle Frauen eingeladen.

Anmeldung

Stammtisch rund um den Garten

Lippetal-Lippborg (gl). Der Gartenstammtisch „Leben mit und aus dem Garten“ trifft sich zur Frühjahrsveranstaltung. Sie beginnt am Donnerstag, 16. April, um 19 Uhr im Gasthof Willenbrink in Lippborg. Es geht um die Bauernweisheit „Wo kein Mistus, da kein Christus“. Außerdem ist das Werden und Vergehen in der Natur ein Thema.

Anmeldungen werden vom 17. März an unter ☎ 02527/208 entgegengenommen.

Morgen

Informationen zum „Kleeblatt“

Lippetal-Oestinghausen (gl). Das Projekt „Lippetaler Kleeblatt“ wird morgen, Dienstag, in Oestinghausen vorgestellt. Der Informationsabend beginnt um 19 Uhr im Haus am Turm. Koordinatorin Claudia Wetter und das Team der Ehrenamtlichen geben eine Übersicht über den aktuellen Stand geben und erfragen gleichzeitig, welche Lücken noch zu schließen sind. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das „Lippetaler Kleeblatt“ ist ein Projekt der Gemeinde Lippetal, die in Kooperation mit dem Caritasverband Soest ein ehrenamtliches Netzwerk aufbaut, um älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen.

Ein weiterer Informationsabend findet am 24. März ab 19 Uhr in Herzfeld im Haus Idenrast statt.

Kurz & knapp

Der Aktiv-Treff der KFD in Lippborg lädt für morgen, Dienstag, zum Doppelkopfabend ein. Beginn ist um 19 Uhr im Pfarrheim.

Termine & Service

Lippetal

Montag, 16. März 2015

Lehrschwimmbecken Lippborg: 18.15 bis 20.15 Uhr geöffnet.

Gemeinde Lippetal: Bürgerservicebüro im Haus Biele, Bahnhofstraße 15 (neben dem Rathaus), geöffnet von 8 bis 12.30 und 14 bis 17 Uhr, ☎ 02923 / 980-261 / 262 / 263, Rathaus, Bahnhofstraße 7, geöffnet von 8 bis 12.30 und 14 bis 16 Uhr, ☎ 02923 / 9800.

Evangelische Kirchengemeinde Weslarn: 19.30 Uhr Singekreis im Gemeindehaus in Weslarn.

Kreis Soest: 8 bis 17 Uhr Öffnung des Bürger-Service-Büros, ☎ 02921 / 302019.

Zahnärztlicher Notfalldienst: ☎ 02921 / 345 6079.

Finanzamt Soest: Öffnungszeiten 8.30 bis 12 Uhr (Finanzamt), 7 bis 13.30 Uhr (Bürgerbüro).

Gelungene Wiederaufnahme der Passionsspiele



Es ist vollbracht, der Gottessohn stirbt am Kreuz: Jesu Seite wird von der Lanze eines römischen Soldaten (Markus Lippsmeier) durchbohrt. Bilder: Elisabeth Zinselmeier

Leidensgeschichte eindrucksvoll in Szene gesetzt

Lippetal-Hovestadt (mars). Es geht wieder los: Knapp zwölf Monate nachdem sich der Vorhang gesenkt hatte, feierte das Ensemble um Regisseur Ingo Euler und Chorleiter Markus Loesmann am Freitag die Premiere der Passionsspiele 2015. Der riesige Zuspruch macht es möglich, dass die Geschichte vom Leiden und Sterben Christi schon in diesem Jahr wieder in der Albertus-Magnus-Kirche Hovestadt aufgeführt wird.

19.30 Uhr am Freitagabend: Das letzte Murren verstummt. Die Blicke richten sich erwartungsvoll auf den schwarzen Vorhang. Der Altarraum des Gotteshauses in Hovestadt ist in eine Bühne verwandelt, auf der in einem rund dreistündigen Schauspiel bekannte Bibelszenen bis zur Passion Christi und der Kreuzigung dargestellt werden.

Es ist keine leichte Unterhaltung, die die Zuschauer erwartet. Bis ins letzte Details sind die Gesten des bis zu 60-köpfigen Chors geprobt. Gesangsstücke bestimmen das Geschehen im Wechsel mit gespielten Szenen. In vergleichbarer Weise gingen die Passionsspiele schon im vergangenen Jahr mit überwältigendem Erfolg über die Bühne.

Die Resonanz war derart gut, dass schnell eine Neuauflage beschlossen war. Die Karten waren binnen Minuten ausverkauft, Zusatztermine wurden angeboten. Insgesamt neun Mal stehen die Akteure, davon gehören 15 erstmals zur Besetzung, bis Palm-

sonntag auf der Bühne. Doch es gibt auch einige Änderungen im Vergleich zum Vorjahr. Vor allem der Einzug der Kinder, ebenfalls in authentische Gewänder gekleidet, gemeinsam mit Pastor Dr. Gerhard Best sticht hervor. Auch eine Szene mit dem König Herodes fand Aufnahme in den Ablauf.

Schon seit Monaten bereiten sich die Akteure vor und hinter der Bühne auf die erneuten Auführungen vor. „Eigentlich haben die nie aufgehört. Sie haben sich sogar im Sommer getroffen“, berichtet Erhard Susewind vom Verein „Lippetaler Passionsspiele“.

Die Hochachtung der Zuschauer gilt den Akteuren, ihren schauspielerischen und gesanglichen Leistungen. Und dabei allen voran Wolfgang Lamminger, der eindrucksvoll den Jesus spielt. Auch Hendrik Tigges gelingt es ganz hervorragend, Verzweiflung und Trauer des Judas darzustellen.

22.45 Uhr: Die letzte Szene ist gespielt, die letzte Anspannung auf der Bühne endgültig der Erleichterung gewichen. Die Schauspieler besingen die Stadt Jerusalem, und der Applaus brandet noch einmal besonders auf, als Wolfgang Lamminger sich verneigt. Beifall im Stehen ist selbstverständlich. Markus Loesmann und Ingo Euler können stolz sein auf ihre Akteure, die den Abend nun erstmals nicht für sich im Albertusaal ausklingen lassen, sondern gemeinsam mit vielen Besuchern in das angrenzende Zelt hinübergehen.

Zitate

„Respekt! Das muss man gesehen haben!“

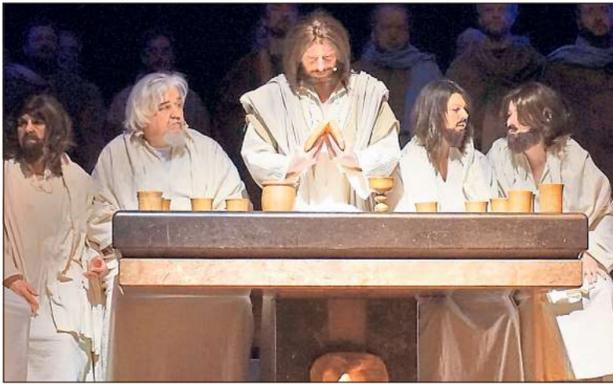
Ein Zuschauer, der aus Möhnesee zur Passion nach Lippetal gekommen war.

„Das ist ein Riesenzusammenhalt in der Gruppe. Die können gar nicht mehr ohneeinander.“

Erhard Susewind vom Vorstand des Vereins, der die Passionsspiele organisiert.

„Wir sind eine Passionsfamilie.“

Chorleiter Markus Loesmann über den Zusammenhalt in der Gruppe.



Einsetzung des Abendmahls: Jesus (Wolfgang Lamminger) im Kreise seiner Jünger.



„Selig seid ihr“, sang der Chor. Auch musikalisch wussten die Akteure der Passionsspiele erneut zu überzeugen.



Jesus (Wolfgang Lamminger) mit der Dornenkrone wird von Pilatus (Dietmar Schwier) verhört.



Dank einer großartigen Ensembleleistung wurde die Wiederaufnahme der Leidensgeschichte zu einem gefeierten Erfolg.

Kaum Lampenfieber zu spüren

Lippetal-Hovestadt (mars). Kurz vor 19 Uhr im Albertusaal: Thermoskannen mit Tee und Kaffee stehen auf den Tischen, kalte Getränke werden gereicht. Jedem, den Jasmin Sahmel zu fassen bekommt, wird mit Sprühfarbe noch etwas „Dreck“ auf die Kostüme gezaubert. Die Gesichter werden entsprechend geschminkt.

Fast alle Schauspieler, die gleich als Jünger, Chor oder Mitglieder des Hohen Rates auf der Bühne stehen, haben bereits ihre Kostüme angelegt. Sorgfältig werden Schmuck und Brillen abgelegt, denn Authentizität wird groß geschrieben. Und doch: Selbst kurz bevor sich der Vor-

hang für die Premiere öffnet, ist bei den Akteuren kaum Lampenfieber zu spüren. Vielmehr ist die Vorfreude greifbar, dass es endlich wieder losgeht.

Selbst die Kinder, die erstmals in die Passionsspiele eingebunden sind, scheinen kaum aufgeregt. Sie passen sorgsam auf ihre Kostüme und die eigens für sie genähten Pantoffeln auf.

Unzählige Helfer haben im Hintergrund wieder Hand angelegt. Noch bis kurz vor Torschluss ist an den letzten Gewändern genäht worden. Jedes Kind hat passende Schuhe erhalten, Abholweise liegen bereit, damit die Kinder nach ihrem Auftritt wieder von ihren Eltern in

Empfang genommen werden können. Lange Kleiderstangen lassen die ungeheure Menge an Gewändern erahnen, die kurz vorher hier noch gehangen haben.

Noch einmal stellen sich alle Akteure in einen großen Kreis. Markus Loesmann und Ingo Euler geben letzte Instruktionen, und dann erhalten die Kinder, die nicht bis zum Schlussapplaus bleiben können, ihren tosenden Beifall von den Aktiven. „Wir haben den von der Generalprobe mitgenommen“, erklären sie den Kindern. Und dann geht es los. Alle Schauspieler gehen hinüber zur Kirche, ein Bild wie aus einer anderen Zeit. Die Passionsspiele 2015 beginnen.



Die Aufregung bei den Kindern hielt sich in Grenzen, als sich für die Premiere im Albertusaal fertig machten. Bild: Schlüter-Kerkhoff